

Augenoptikermeister/in

Betriebsführung und Betriebsorganisation: Steuer und Recht

Wer wird nach § 2 BGB als geschäftsfähig bezeichnet?



Wer volljährig ist, also das 18. Lebensjahr vollendet hat,
ist geschäftsfähig.



Augenoptikermeister/in

Betriebsführung und Betriebsorganisation: Steuer und Recht

Wann erlangt man seine Rechtsfähigkeit?



Eine natürliche Person erlangt ihre Rechtsfähigkeit nach § 1 BGB mit der Geburt.



Augenoptikermeister/in

Betriebsführung und Betriebsorganisation: Steuer und Recht

Was ist das Besondere bei Bruchteilgemeinschaften und Miteigentümerschaften?



Bei Bruchteilgemeinschaften und Miteigentümerschaften besitzt das Mitglied seinen Bruchteil im Gegensatz zu anderen Formen unabhängig von den anderen Mitgliedern.



Augenoptikermeister/in

Betriebsführung und Betriebsorganisation: Steuer und Recht

Vervollständige den Satz:

Im Rahmen des BGB werden als „Sachen“ ... beschrieben.



Im Rahmen des BGB werden als „Sachen“ nur körperliche Gegenstände beschrieben.



Augenoptikermeister/in

Betriebsführung und Betriebsorganisation: Steuer und Recht

Welche Geschäftsfähigkeit besitzt eine minderjährige Person?



Vom 7. bis zum 18. Lebensjahr gilt eine Person als beschränkt geschäftsfähig. Zu einer Willenserklärung, zu der sie nicht lediglich einen rechtlichen Vorteil erlangt, benötigt die minderjährige Person die Einwilligung eines gesetzlichen Vertreters nach § 107 BGB.



Augenoptikermeister/in

Betriebsführung und Betriebsorganisation: Steuer und Recht

Wer ist nicht geschäftsfähig?



Als nicht geschäftsfähig gelten Personen, die

- das 7. Lebensjahr noch nicht vollendet haben
- sich in einem die Willensbestimmung ausschließenden Zustand krankhafter Störung oder Geistestätigkeit befindet.



Augenoptikermeister/in

Betriebsführung und Betriebsorganisation: Steuer und Recht

Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit die AGB eines Vertragspartners Teil des Geschäftsvertrages werden?



- Der Verwender weist ausdrücklich oder durch deutlich sichtbaren Aushang am Ort auf die andere Vertragspartei hin.
- Der Vertragspartner verschafft der Vertragspartei die Möglichkeit, von ihrem Inhalt Kenntnis zu nehmen.
- Die andere Vertragspartei ist mit der Geltung einverstanden.



Augenoptikermeister/in

Betriebsführung und Betriebsorganisation: Steuer und Recht

Was ist nach BGB der Unterschied zwischen Eigentum und Besitz?



- Eigentum: bezeichnet die rechtliche Verfügungsgewalt über eine Sache. Der Eigentümer kann darüber wie er möchte verfügen, soweit er keine Gesetze oder Rechte anderer Personen bricht.
- Besitz: bezeichnet die tatsächliche Verfügungsgewalt über eine Sache.



Augenoptikermeister/in

Betriebsführung und Betriebsorganisation: Steuer und Recht

Eine Person bekommt von einer Bank ein Darlehen. Einen Monat später erfährt die Bank, dass der Kreditnehmer sich in finanziellen Schwierigkeiten befindet und ficht den Vertrag an. Mit welchen Folgen ist zu rechnen?



Der Vertrag ist wirksam, da die Frist abgelaufen ist. Eine Anfechtung muss nach § 121 BGB unverzüglich erfolgen.



Augenoptikermeister/in

Betriebsführung und Betriebsorganisation: Steuer und Recht

Wie überträgt man Eigentum an unbeweglichen Sachen?



Benötigt werden eine Einigung vor einem Notar, dass das Eigentum wechseln soll und eine Eintragung im Grundbuch.



Augenoptikermeister/in

Betriebsführung und Betriebsorganisation: Steuer und Recht

Was ist der Unterschied zwischen Hypothek
und Grundschuld?



- Hypothek: ist an den Bestand der Forderung gebunden. Sie erlischt mit der Rückzahlung.
- Grundschuld: ist ungebunden und kann ggf. neu mit einem Kredit belegt werden.



Augenoptikermeister/in

Betriebsführung und Betriebsorganisation: Steuer und Recht

Was bezeichnet man als „Insolvenzquote“?



Hierbei handelt es sich um den Anteil der Insolvenzmasse an allen Verbindlichkeiten des Schuldners.



Augenoptikermeister/in

Betriebsführung und Betriebsorganisation: Steuer und Recht

Erläutere den Begriff „Insolvenzmasse“.



Die Insolvenzmasse beschreibt nach § 35 Insolvenzordnung das gesamte Vermögen, welches der Schuldner zur Zeit des Verfahrens besitzt und während des Verfahrens bekommt.



Augenoptikermeister/in

Betriebsführung und Betriebsorganisation: Steuer und Recht

Ein Arbeitgeber kündigt seinem Mitarbeiter fristlos, nachdem er ihn bei einem Betrugsvergehen erwischt hat.

Der Betriebsrat wurde nicht hinzugezogen. Welche Folgen sind zu erwarten?



Nach § 102 BetrVG ist vor jeder Kündigung der Betriebsrat zu hören. Die Kündigung ist ansonsten nicht wirksam.



Augenoptikermeister/in

Betriebsführung und Betriebsorganisation: Steuer und Recht

Was sind die Funktionen eines Tarifvertrags?



- Ordnungsfunktion: Normierung von Arbeitsverträgen
- Schutzfunktion des Arbeitnehmers
- Friedensfunktion: Ausschließung von Arbeitskämpfen während der Laufzeit

